

Amt der Tiroler Landesregierung

Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Samstag, den 6. 2. 1965, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus dem Nordostsektor sind in den Nordalpen und im Raum Gerlos-Kitzbühel 20 bis 30 cm Schnee gefallen.

In den übrigen Teilen Nordtirols und im Nordteil von Osttirol beträgt der Neuschneezuwachs 5 bis 10 cm. Im südlichen Osttirol waren nur Neuschneespuren zu verzeichnen. Durch neuerliche Verwehungen in Kammlagen ist die Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen akut. Die unteren Schneeschichten sind durch Schwimmschnee stark aufgelockert. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. In den Bereichen mit größerem Neuschneezuwachs ist von Schitouren abzuraten. Durch den großen Neuschneezuwachs ist in den Gebieten nördliche Kalkalpen, Gerlos-Kitzbühel mit Auslösung größerer Lawinen zu rechnen. Für die Straßen der Seitentäler besteht akute Gefahr. In den übrigen Teilen Tirols ist ~~noch~~^{nur} vereinzelt mit größeren Lawinen zu rechnen, sodaß für die Tallagen die Gefahr weiterhin gering bleibt.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 6.2.1965, 7.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus dem Nordostsektor ist im Bereich Kaunertal nur rund 5 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist heute mit Nachlassen der Niederschläge zu rechnen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 11, in 3000 m bei minus 20 Grad. Durch Verwehungen in Kammlagen ist zur Zeit in allen Hangrichtungen akute Schneebrettgefahr gegeben. Durch Schwimmschneeschichten ist die Schneedecke stark aufgelockert. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Durch den geringen Neuschneezuwachs sind weiterhin nur in Einzelfällen größere Lawinen zu erwarten, die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt gering.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 6.2.1965, 8.30:

Mit mässigen Winden aus dem Nordostsektor war der Neuschneezuwachs im Raum Kitzbühel 25 cm, Gerlos-Felbertauern 15 bis 18 cm und Matreier Tauernhaus 5 cm. Laut Wetterwarte ist heute mit Nachlassen der Niederschläge und in der Folge mit Schönwetter zu rechnen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 11, in 3000 m bei minus 20 Grad. Verwehungen in Kammlagen haben die akute Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtung ausgedehnt. Die unteren Schneeschichten sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Der größere Neuschneezuwachs wird mehrfach abgleiten, die Altschneedecke mitreißen und Lawinen bis ins Tal entwickeln. In allen Lawinenstrichen, im Bereich der Baustelle und der ~~Straße~~ Zufahrtsstraße ist daher akut Gefahr gegeben. Eine Sperre der Straße ist zu empfehlen.